



**Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt, Klimaschutz
am Mittwoch, 24.01.2024 von 18:00 bis 19:45 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	
------------------------	------------------	--

stellv. Vorsitzende/r

Herr Fabian Rolfes	CDU/FDP-Fraktion	
--------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Olaf Eilers	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Martin Roter	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Beratende Mitglieder

Frau Monika Brokamp	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Herr Josef Flatken	Seniorenbeirat	

Gäste

Herr Werner Gieselmann		
Ralf Pröpper		
Frau Silvia Sandmann GmbH	Büro für Stadtplanung Gieselmann und Müller	

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediars	Erste Stadträtin	
Herr Matthias Neiteler	Fachbereichsleiter	
Frau Marina Timmen		

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
-----------------	---------------------------	--

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Christoph Böhmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Beiräte für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen, die Verwaltung, die Presse, die Zuhörer sowie die Mitarbeiter des Planungsbüros.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Daraufhin stellt der Ausschussvorsitzende Christoph Böhmann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Da keine Einwände erhoben werden, stellt der Ausschussvorsitzende die vorliegende Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers berichtet, dass mit verschiedenen Vereinen bereits Gespräche bzgl. des weiteren Vorgehens in der Sozialen Dorfentwicklung geführt wurden. Sie lobt das große Engagement, das die Ehrenamtlichen weiterhin zeigen. Es besteht die Bereitschaft die Gesamtkosten zu senken. Hier gilt dann zu beachten, dass auch der Förderbetrag sinkt. Oberstes Ziel ist nun die (Planungs-)Sicherheit für die beteiligten Vereine, erläutert die Erste Stadträtin.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Alfred Hüffer ist als Anlieger mit den Planungsabsichten am Grünen Hof, insbesondere mit der vorgeschlagenen Lage des Regenrückhaltebeckens, nicht einverstanden.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass man sich im ersten Planungsschritt befinde. Generell ist aber festzustellen, dass das geplante Regenrückhaltebecken für die neue Bebauung des gesamten Gebiets erforderlich ist.

TOP 7 Mitteilungen

-keine-

TOP 8 Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie, 4. Stufe 2023, öffentliche Auslegung Lärmaktionsplan - Runde 4 Vorlage: BV/375/2023

Herr Dipl. Geogr. Ralf Pröpper erläutert anhand der anliegenden Präsentation die Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie, 4. Stufe 2023 und den Lärmaktionsplan- Runde 4.

Ratsherr Andreas Tameling führt aus, dass nach der statistischen Berechnung einige Anwohner in Friesoythe durch Lärm gestört werden. Die Stadt kann auf Grundlage der vorgetragenen Erkenntnisse dem Baulastträger Ideen und Anregungen mitteilen.

Ratsfrau Renate Geuter erklärt, dass der Lärmaktionsplan abgearbeitet und eingehalten werden muss. Bekannt ist, dass der Lärm an den Bundesstraßen erhöht ist. Um Strafen zu vermeiden, sollte nun der Beschluss gefasst werden.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Heinrich Lücking antwortet Herr Pröpper, dass auch Anlieger Mittel für Lärmschutzmaßnahmen beantragen können; sobald der Plan beschlossen wurde.

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bericht über die Ergebnisse der Lärmkartierung öffentlich auszulegen. Neben der öffentlichen Auslegung wird der Bericht auf der Homepage der Stadt Friesoythe veröffentlicht sowie in der örtlichen Presse auf das Vorliegen des Berichtes hingewiesen. Nach Auswertung der öffentlichen Auslegung wird der Lärmaktionsplan auf der Basis der Vorgaben des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr aufgestellt.

TOP 9 Konzept der Stadt Friesoythe zur Darstellung von Konzentrationsflächen für Windenergie in der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/003/2024

Fachbereichsleiter Matthias Neiteler erklärt, dass sich die Stadt schon seit einiger Zeit mit dem Thema Windenergie beschäftigt und Potentialflächen mit der 76. Änderung des Flächennutzungsplanes ausgewiesen hat.

Werner Gieselmann und Silvia Sandmann vom Planungsbüro „Büro für Stadtplanung“ Oldenburg stellen anhand der anliegenden Präsentation die Potentialflächen sowie deren Geeignetheit vor.

Ratsfrau Renate Geuter berichtet, dass mit der 76. Änderung des Flächennutzungsplanes als ersten Aufschlag fünf Flächen ausgewiesen wurden. Um das Flächenziel zu erreichen, sind nun weitere Flächen zu benennen. Entsprechende Anträge liegen vor. Ratsfrau Geuter erläutert, dass es momentan sehr schwierig ist, Flächen konkret zu benennen, da sich die Ausgangsvoraussetzungen zum Teil noch ändern (z.B. Moorschutz). Sie bittet um einen Hinweis, wo der Landkreis Cloppenburg im Vergleich zur Stadt Friesoythe steht.

Ratsherr Heinrich Lücking ergänzt, dass die Stadt nun Beschlüsse fassen muss, in welchem Umfang Flächen ausgewiesen werden sollen. Derzeit gibt es noch die Möglichkeit dies zu steuern.

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers schlägt vor, dass die Verwaltung ein Gespräch mit dem Landkreis Cloppenburg führen sollte, um die offenen Punkte zu erörtern. Für die Fläche 10 gibt sie zu bedenken, dass der Ort Neuscharrel ggf. von Windkraftanlagen umkreist ist. Sie gibt zu bedenken, dass im Verfahren zur 76. Änderung des Flächennutzungsplanes Kriterien nach eingehender Diskussion erarbeitet wurden. Die Erste Stadträtin ergänzt, dass die Stadt mehr als das vorgegebene Flächenziel ausweisen kann. Der Rat kann sich entsprechend positionieren. Auch eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Barßel wäre denkbar.

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Landkreis Cloppenburg über die Konzentrationsflächen Windenergie in Verhandlung zu gehen, wobei die Kriterien zur Potentialstudie berücksichtigt werden.

TOP 10 Bebauungsplan Nr. 8b "Grüner Hof", 4. Änderung (im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB)
1. Aufstellungsbeschluss, 2. Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange, 3. Kostenübernahme
Vorlage: BV/004/2024

Fachbereichsleiter Matthias Neiteler erläutert, dass der Stadtrat ein Dichtekonzept für die Innenstadt beschlossen hat. Demnach soll für weitere Bebauung nicht mehr Fläche in Anspruch genommen, sondern innerstädtisch verdichtet werden. Die vorliegende Fläche eignet sich dafür sehr gut. Nach einem Gespräch mit der Friesoyther Wasseracht soll außerdem die Situation um den Streek (derzeit zum Teil bebaut) bereinigt werden. Über ein Regenrückhaltebecken soll das gesamte Gebiet entwässert werden. Die Wasseracht fordert einen 5m breiten Räumungstreifen, so der Fachbereichsleiter weiter. Außerdem sollte ein großes Becken mit einem Einleiter gebaut werden, damit es nicht zu Problemen bei mehreren Einleitstellen kommt. Herr Neiteler schlägt vor, dass die Stadt hier planungsrechtlich entsprechende Vorgaben macht.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Geuter berichtet Fachbereichsleiter Neiteler, dass zwei der drei Eigentümer mit den Planungen einverstanden sind.

Ratsherr Andreas Tameling sieht den Planungsentwurf positiv und gibt zu beachten, dass die westliche Entwässerung mit zu betrachten ist.

Ratsfrau Pia van de Lageweg gibt den Hinweis, dass der östliche Grundstückseigentümer durch die Lage des Regenrückhaltebeckens etwas benachteiligt ist.

Fachbereichsleiter Matthias Neiteler nimmt diesen Hinweis auf und erklärt, dass hier momentan nur die planungsrechtlichen Voraussetzungen geregelt werden. Vorhandene Gebäude etc. stehen erst einmal unter Bestandsschutz (z.B. Bebauung Streek).

Ratsfrau Renate Geuter sieht eine verdichtete Bebauung an dieser Stelle als sinnvoll an. Die Bedenken zum Regenrückhaltebecken kann sie nachvollziehen. Da der Bebauungsplan im ersten Verfahrensschritt ist, können alle Änderungswünsche noch berücksichtigt werden.

Auf die Frage von Ratsherrn Heinrich Lücking wie die Zuwegung erfolgt, erklärt Fachbereichsleiter Neiteler, dass die Stadt keine Erschließungsstraße plant und jeder Eigentümer dies selbst regeln muss.

Dem Verwaltungsausschuss wird vom Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

1. Aufgrund des § 1 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 BauGB wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 8b „Grüner Hof“, 4. Änderung für das in der Planzeichnung kenntlich gemachte Gebiet eingeleitet. Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gefasst.
2. Die betroffene Öffentlichkeit und die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gem. § 13a i.V.m. § 13 Abs. 2 BauGB beteiligt. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13 Abs. 2 BauGB abgesehen.
3. Die anfallenden Kosten für die Änderung des Bebauungsplanes tragen der Antragsteller bzw. die Anlieger anteilig.

TOP 11 Bebauungsplan Nr. 244 "Gewerbegebiet Mittelstenthüle III" und 80. Änderung des Flächennutzungsplanes in Mittelstenthüle
1. Beraten des Entwurfs
2. Beschluss über die frühzeitige Unterrichtung sowie Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV/005/2024

Fachbereichsleiter Matthias Neiteler berichtet, dass die Grundstücksverhandlungen für das Plangebiet positiv laufen. Grundsätzlich werden nur noch städtische Flächen beplant. In Thüle können nun rund 30 ha erschlossen werden. Momentan sind keine Gewerbeflächen mehr vorhanden. Fachbereichsleiter Neiteler erläutert die geplante Erschließung des Gebiets. Es sind eine Linksabbiegespur und eine zweite Zufahrt erforderlich. Der Wald könnte entsprechend kompensiert werden. Bisher gibt es zwei Gewerbetreibende, die sich für ein Grundstück interessieren.

Ratsherr Martin Roter fragt warum, die Fahrbahn 12 m breit und 5 m breite Nebenanlagen geplant sind. In anderen Gewerbegebieten sind die Straßen deutlich schmaler und keine Nebenanlagen vorhanden.

Fachbereichsleiter Neiteler führt aus, dass die Straßen für den Begegnungsverkehr von zwei LKWs ausgelegt sind. Die Nebenanlagen könnten ggf. herausgenommen werden.

Ratsherr Martin Roter schlägt vor, eingeschränkte bzw. Bauverbotszonen vorzusehen.

Fachbereichsleiter Matthias Neiteler erläutert, dass in Bauverbotszonen nichts errichtet werden darf. Baubeschränkungszone dürften mit Erlaubnis des Straßenbaulastträgers überbaut werden.

Ratsherr Martin Roter sieht im südlichen Bereich des Gebietes den Streifen von 25 m kritisch. Hier ist eine Gewerbeansiedlung schwierig. Ggf. könnte dies noch angepasst werden.

Zum Vorschlag von Ratsherrn Andreas Tameling den Kreuzungsbereich auf Höhe der Garreler Str. zu verlegen, wendet Fachbereichsleiter Neiteler ein, dass dort die Linksabbiegespur zu kurz werden würde.

Ratsherr Heinrich Lücking erkundigt sich, ob ein Teil des Waldes erhalten werden kann. Im Gewerbegebiet sieht Fachbereichsleiter Neiteler dies kritisch.

Ratsfrau Pia van de Lageweg erkundigt sich nach den Bäumen, die am Wasserzug eingezeichnet sind. Fachbereichsleiter Matthias Neiteler erklärt, dass diese nachrichtlich eingezeichnet sind.

Ratsfrau van de Lageweg meint, dass schützenswerte Bäume erhalten werden sollten. Eine Bepflanzung, wie z.B. im Ecopark in Emstek steigert die Aufenthaltsqualität für die Mitarbeitenden. Auch Nebenanlagen sollten gebaut werden, damit die Mitarbeitenden mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen können.

Ratsherr Heinrich Lücking gibt den Hinweis, dass die Nebenanlagen auch als Stellplätze für LKW-Fahrer genutzt werden könnten.

Ratsherr Andreas Tameling macht den Vorschlag, dass die zweite Zuwegung ggf. verschlankt werden könne.

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz empfiehlt einstimmig folgende Beschlussfassung:

1. Dem vorgelegten Planentwurf des Bebauungsplanes Nr. 244 "Gewerbegebiet Mittelstenthüle III" sowie der 80. Änderung des Flächennutzungsplanes wird zugestimmt.

2. Die frühzeitigen Unterrichtungen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB werden durchgeführt.

TOP 12 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

-keine-

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Hartwig von Garrel schlägt vor, die Grünstreifen z.B. an privaten Grundstücken, die nicht überbaut werden dürfen, mit Obstbäumen zu bepflanzen. Hier kann eine hohe Kompensation erzielt werden.

Ludger Fangmann bemängelt, dass im Rahmen des Bauleitplanverfahrens am Grünen Hof noch nicht mit den Eigentümern gesprochen wurde. Ähnlich sei es vor eineinhalb Jahren mit der Umliegung der provisorischen Haltstelle am Hansaplatz gewesen.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjedierts entschuldigt sich für den Fall, dass dies so gewesen ist, und macht allen Anliegern ein Gesprächsangebot.

Ratsfrau Pia van de Lageweg erklärt, dass die Ratsmitglieder auch erst eine Woche im Voraus über die Tagesordnungspunkte der Sitzung informiert werden.

Ludger Fangmann fragt sich, wie mit dem erhöhten Aufkommen von Verkehr, Mülltonnen, Radfahrern etc. umgegangen werden soll. Er sieht Gefahrenquellen für Schulkinder. Er kritisiert, dass die Straße Grüner Hof nicht saniert wurde.

Fachbereichsleiter Matthias Neiteler erklärt, dass durch die Änderung des Bebauungsplanes die planungsrechtlichen Möglichkeiten für eine Bebauung geschaffen werden sollen. Bezüglich der Straßensanierung konnten die Grundstücksverhandlungen bisher nicht abgeschlossen werden.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjedierts erörtert, dass der Rat ein Dichtekonzept für Friesoythe beschlossen hat. Dies bedeute als logische Konsequenz, dass auf engerer Fläche mehr Menschen leben, mithin mehr Fahrzeuge und mehr Mülltonnen vorhanden sind. Genau das sei aber mit der Innenverdichtung gewollt, um den Naturraum zu schützen. Sie appelliert an die Politiker, sich an diese Beschlüsse zu halten und auch die logischen Konsequenzen nicht als „unvorhersehbar“ darzustellen. Wenn dies nun anders gesehen werde, müssten die Beschlüsse zum Dichtekonzept angepasst werden.

Christoph Büniger erkundigt sich nach der zeitlichen Schiene zur Umsetzung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet III in Thüle. Fachbereichsleiter Neiteler erklärt, dass das Verfahren ca. 2 Jahre in Anspruch nehmen wird.

TOP 14 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Ausschussvorsitzender Christoph Böhmann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:45 Uhr.

Christoph Böhmann
Ausschussvorsitzender

Heidrun Hamjedierts
Erste Stadträtin

Marina Timmen
Protokollführerin